Zoologische Ergebnisse der Expedition des Herrn Hauptmann a. D. Fromm 1908|09 nach Deutsch-Ostafrika.

1. Lepidoptera.

Von

Embrik Strand.

(Eingesandt im Januar 1911.)

Die von Herrn Hauptmann Fromm zusammengebrachte und dem Berliner Museum geschenkte Lepidopterenausbeute von seiner Reise ist von großem wissenschaftlichem Wert, weil sie aus Gebieten stammt, die in lepidopterologischer Hinsicht bisher wenig bekannt waren, und weil das Material vorzüglich erhalten und sehr genau etikettiert ist. Daß eine nicht geringe Anzahl von Novitäten darunter vorhanden ist, beweist, daß die Sammler, Herr Hauptmann Fromm und Herr Feldwebel M. Münzner, es verstanden haben, auch weniger häufige Formen aufzufinden.

Im ganzen sind gesammelt 148 Arten, die sich familienweise wie folgt verteilen: 5 Danaididen, 8 Satyriden, 52 Nymphalididen, 10 Lycaeniden, 26 Pierididen, 8 Papilioniden, 6 Sphingiden, 1 Janide, 7 Saturniiden, 1 Lymantriide, 4 Agaristiden, 1 Arctiide, 11 Noctuiden, 1 Syntomidide, 1 Psychide, 1 Talaeporide und 5 Hesperiiden. — Zu Erörterungen über die allgemeine Verbreitung der betreffenden Arten gibt das Material wenig Veranlassung und, soweit die Rhopaloceren in Betracht kommen, so ist ihre Verbreitung schon so häufig und auch in neueren Arbeiten behandelt worden, daß ich darauf nicht weiter eingehen möchte. In betreff der Heteroceren möge hervorgehoben werden, daß darunter als gleichzeitig äthiopisch-orientalische und paläarktische Arten 2 Noctuiden (*Ophiusa algira* L. und *Polydesma quenavadi* Guen.) und 1 Sphingide (*Deilephila nerii* L.) sich finden, als äthiopisch-orientalisch die Sphingide *Cephenodes hylas* L. und die Noctuiden *Nyctipao macrops* L., *Homoptera vetusta* Wlk. und *Sphingomorpha chlorea* F.; rein äthiopisch, aber über das ganze Gebiet verbreitet sind die Sphingiden *Pseudoclanis postica* Wlk., *Macroglossum trochilus* Hbn., *Hippotion eson* Cr. und *Theretra capensis* L. sowie die Noctuiden *Cyligramma latona* Cr. und *Nodaria extinctalis* Zell., süd- und ostafrikanisch sind *Actias mimosae* Bsd. (auch in Abyssinien), *Pseudospiris paidiformis* Btl., *Perimagia alba* Rothsch., *Euchromia formosa* Guér. (auch Madagaskar), *Calliodes pretiosissima* Holl. und *Cyligramma fluctuosa* Dr., die Saturniide *Bunaea oubie* Guér. ist im Tanganyika-Gebiet, Abyssinien und in Westafrika verbreitet, während die derselben Familie angehörige *Lobobunaea pallens* South. auf das Tanganyika-Gebiet (und vielleicht Sansibar) beschränkt ist. Rein ostafrikanisch ist die einzige vorhandene Lymantriide *Pirga lutea* Grünb., und unter den Hesperiiden hat nur *Rhopalocampta pisistratos* F. eine weitere Verbreitung (S.- u. W.-Afrika), während die anderen, soweit bekannt, nur lokalisiert vorkommen: *Eagris jamesoni* E. Sh. im Südwesten, *Hesperia ferax* Wall. und *Parosmodes morantii* Tr. in Südafrika und *Cyclopides formosus* Btl. in Zentralafrika.

Fam. **Danaididae.**

1. **Danaida chrysippus** L.

Von der Hauptform liegen 36 ♂♂ und 9 ♀♀ vor, und zwar von folgenden Lokalitäten: ♂♂ S. Tanganyika, S. Ufipa, Msamwia 4. I. 08 und 10.—29. I. bis 4. II. 09; ebenda Mtembwa-Fluß 14. XI. 09; ebenda Kitungulu, Urungu 2. V. u.

4.—8. VI. 09; ebenda Jokassi, Ufipa, 1975 m, 29. IV. 09; ebenda Bismarckburg Mitte XII. 08 u. 4. IV. 09; ebenda Panji, Ufipa, 1800 m, 23. IV. 09; ebenda Kalolescha, Ufipa 1963 m, 30. IV. 09; ebenda Kinani, Ufipa 24. VI. 09; D.-O.-Afr., Mpanga, Mahenge 9. VII. 08; ebenda Madaba, Kilwa 29. VI. 08; ebenda Msangule a. Mnjera 11. VII. 08; N. Nyassa-See, Nyamanga 23. VIII. 08. — ♀♀ Kitungulu 7. V. 09, Panji 23. IV. 09, Mpanga 9. VII. 08, Kalolescha 30. IV. 09, Mkamba 28. VII. 09.

Von der Varietät *orientis* (Auriv.) Strand sind 4 Ex. vorhanden: Kitungulu 6. V. 09 (♂), Msamwia 16. I. 09 (♂), Bismarckburg (S. Tanganyika) 4. IV. 09 (♀) und S. Tanganyika, Msumbi, Jangalila 1. V. 09.

2. **Danaida dorippus** Klug.

Die Hauptform ist durch 8 ♂♂ und 1 ♀ vertreten: Msamwia 13. I. 09; Ipuëre, Mahenge 28. VI. 08; Msangule 11. VII. 08; Madaba 29. VI. 08; Mpanga 9. VII. 08 (♂♀). — Von Msangule 1 ♂ der ab. *infumata* Auriv., von Ipuëre eins der ab. *albinus* Lanz.

3. **Danaida (Tirumala) limniace** Cr. v. **petiverana** Doubl.

18 ♂♂ von Kitungulu, Urungu 28. IV., 2. V. u. 4.—11. VI. 09.

4. **Amauris crawshayi** Butl.

3 ♂♂ von Ufipa: Jokassi 1975 m, 29. IV. 09; Milansi, 1985 m, 27. IV. 09.

5. **Amauris ansorgei** Em. Sharpe.

Ein ♂ von N. Nyassa-See, Neu-Langenburg, Kibira-Fluß 17. VIII. 08.

Fam. **Satyridae.**

6. **Mycalesis safitza** Hew.

5 ♂♂ von Kitungulu 26. IV. 09, Bismarckburg (Tanganyika-See) 1. IV. 1909. Vier von diesen ♂♂ gehören der ab. *semicoeca* Strand an. 1 ♀ von Muala Fl., Mahenge 11. VII. 09.

Var. *evenus* Hopff. 1 ♂ von Msangule a. Mnjera 11. VII. 08.

7. **Henotesia perspicua** Trim.

3 ♂♂ von der Hauptform: Msangule 11. VII. 08, Kitungulu 7. V. 09; eins von der v. *macrius* Stgr.: Kitungulu.

8. **Henotesia teratia** Karsch.

1 ♂ von Pori b. Mtanga, Ufipa 7. VII. 09.

9. **Henotesia simonsii** Butl.

1 ♂ von Msamwia, S. Ufipa I. 1909.

10. **Neocoenyra heckmanni** Thur.

1 ♂ N. Nyassa-See, Neu-Langenburg, Unyika VIII. 08.

11. **Neocoenyra ypthimoides** Butl.

3 ♂♂ der *f. pr.*: Milansi, Ufipa, 1985 m, 27. IV. 09; Kalolescha, Ufipa 1963 m. 30. IV. 09.

1 ♂ von Milansi gehört einer noch unbeschriebenen Form an, die ich als ab, **superflua** Strand n. ab. bezeichne:

Unterseite der Hinterflügel mit 6 Augen, auch die beiden zusammenstoßenden am Innenrande deutlich und fast gleich groß, diejenigen in den Feldern 2 und 3 größer als gewöhnlich, und zwar etwa gleich dem Auge im Felde 6, im Felde 7 eins, das allerdings das kleinste aller Augen ist, aber doch ganz deutlich, kommt jedoch an der Oberseite nicht zum Vorschein oder ist nur durch einen Punkt angedeutet. Oben sind die Augen 2 und 3 gleich groß und erheblich größer als das im Felde 6; die beiden am Innenrande vorhanden. Flügelspannung 38, Flügellänge 20,5 mm.

12. **Ypthima simplicia** Butl.

2 ♂♂ Kinani, Ufipa 24. VI. 09.

13. **Ypthima itonia** Hew. var. **quadriocellata** Strand.

1 ♂ von Kitangulu 4.—8. VI. 09. — Weicht von der aus Amani stammenden Type durch ein wenig geringere Größe (Flügelspannung 28, die Type 30 mm) und unbedeutend kleinere Augenflecke der Hinterflügel (insbesondere die der Felder 2 und 3) ab.

Fam. **Nymphalididae.**

Subfam. **Acraeinae.**

14. **Acraea insignis** Dist.

3 ♂♂ von Msangule a. Mnjera 11. VII. 08; Mualafl. Mahenge 10. VII. 08; Lidenge am Mnjera 8. VII. 08.

15. **Acraea neobule** Doubl.

1 ♂ Madaba, Kilwa 22. VI. 08.

16. **Acraea astrigera** Btl.

1 ♀ Msamwia, S. Ufipa 12. I. 09.

17. **Acraea anemosa** Hew.

1 ♀ Bismarckburg (S. Tanganyika) 4. IV. 09.

Ferner liegen zwei neue Formen vor:

ab. **ufipana** Strand n. ab.

1 ♀ von Mwera, N. Ufipa 25. VII. 09. — Mit v. *arcticincta* Btl. in der Breite der Saumbinde der Hinterflügel übereinstimmend, aber leicht zu unterscheiden durch das Vorhandensein von einer medianen Querbinde von 3 schwarzen Flecken im Vorderflügel: der erste Fleck auf der Discocellulare, der zweite dahinter im Felde 2, der dritte im Felde 1 b. Im Felde 3, hinter der Spitze des Discalflecks, ist ein runder schwarzer Fleck von der Größe der Flecke in den Feldern 1 b und 2. Das schwarze Wurzelfeld der Vorderflügel überragt die Mitte der Zelle und ist 9 mm lang. In der Saumbinde der Hinterflügel kleine weiße Punkte. — Flügelspannung 58. Flügellänge 32 mm.

ab. **urungensis** Strand n. ab.

1 ♀ von Kitungulu, Urungu 4.—8. VI. 09. — Ähnelt ab. *interrupta* Thur., aber das schwarze Wurzelfeld der Vorderflügel ist stark reduziert, etwa wie bei *welwitschi* Roghfr., indem nur im Kostalfelde und in der vorderen, größeren Hälfte der Zelle ein schwärzlicher Wisch sich bis kurz außerhalb der Mitte der Zelle erstreckt, während die Zelle am Hinterrande und die Dorsalhälfte des Wurzelfeldes nicht oder nur unmittelbar an der Basis geschwärzt sind. Auch im Hinterflügel ist nur die

Basis, und zwar ziemlich verwischt geschwärzt. Wie bei *interrupta* ist hinter dem Diskalfleck der Vorderflügel ein und innerhalb letzteren, im Felde 2, ein weiterer schwarzer Fleck vorhanden, die aber beide verloschen und kleiner als bei *interrupta* sind; die Discocellulare nur undeutlich schwarz bestäubt. Die bei *interrupta* im Apicalfelde der Unterseite der Vorderflügel vorhandene weißliche Bestäubung der Rippen ist auch hier, und zwar noch deutlicher vorhanden; am Innenrande der Saumbinde der Unterseite der Hinterflügel finden sich 7—8 weißliche Flecke, die von halbmondförmigen roten Flecken eingefaßt werden; auch bei *interrupta* sind daselbst rote Flecke vorhanden, die aber nicht gekrümmt sind und keinen weißen Fleck einschließen. — Flügelspannung 48, Flügellänge 27 mm.

18. **Acraea petraea** Boisd.

1 ♀ Kilwa, Maliwe 5. VI. 08.

19. **Acraea bomba** Gr. Smith v. **induna** Trim.

12 ♂♂: S. Tanganyika, Panji, Ufipa, 1800 m, 23. IV. 09; Msamwia 21. I. 09; Milansi, Ufipa, 1985 m, 27. IV. 09. — 4 ♀♀: Msamwia 31. XII. 08; Panji 23. IV. 09.

20. **Acraea acrita** Hew.

Acraea acrita ist bekanntermaßen eine recht stark variierende Art und mehrere Varietäten sind schon beschrieben worden. Auf Grund der Literatur und des mir vorliegenden, ziemlich reichhaltigen Materials, darunter Thurans Typen, habe ich versucht eine Übersicht sämtlicher *acrita*-Formen zusammenzustellen; die mir nicht in natura bekannten sind durch ein Sternchen kenntlich gemacht. Daß die eine oder andere dieser Varietäten in der Tat gute Arten sind, ist nicht unwahrscheinlich, läßt sich aber aus dem vorliegenden Material nicht mit Sicherheit entnehmen. Auch muß die Frage, ob Varietät oder Aberration, in mehreren Fällen unbeantwortet oder provisorisch beantwortet bleiben.

I. Die schwarzen Flecke der Vorderflügel auffallend groß, derjenige im Felde 2 z. B. mißt $4^1/_2$—5 mm und berührt beinahe den Fleck auf der Discocellulare **bellona* Weym.

II. Diese Flecke erheblich kleiner, derjenige im Felde 2 um mindestens seinen Radius von dem Fleck auf der Discocellulare entfernt, und er mißt höchstens 3 mm.

A. Vorderflügel mit weißem Subapicalfeld . . . . . **ambigua* Trim.

B. Vorderflügel ohne solches Feld und überhaupt ohne weiße Zeichnungen.

a) Basalfleck im Felde 1 b der Vorderflügel fehlt.

* Die ganzen Hinterflügel und die Vorderflügel in der Basalhälfte kaffeebraun; die schwarze Saumbinde der Hinterflügel innen unbestimmt begrenzt, mindestens 4 mm breit und nur mit Andeutung hellerer Flecke, außerdem ist das ganze Dorsalfeld angeschwärzt; Discalflecke in den Feldern 2—6 der Hinterflügel dicht beisammen und eine fast gerade Reihe bildend; Apicalbinde der Vorderflügel 3 mm breit (♀) *aquilia* Thur.

** Flügel nicht gebräunt; die schwarze Saumbinde der Hinterflügel innen scharf begrenzt, schmäler und im allgemeinen mit scharf markierten hellen Flecken, das Dorsalfeld nie angeschwärzt.

† Vorderflügel ohne schwarze Apicalbinde, mit nur 2 oder 3 ganz kleinen schwarzen Discalflecken, Hinterflügel an der Basis schwarz bestäubt . . . . . *pudorina* Stgr.

†† Vorderflügel mit schwarzer Apicalbinde und mit 4 größeren Discalflecken; Hinterflügel bisweilen *(utengulensis)* an der Basis nicht schwarz bestäubt.

1. Die schwarze Apicalbinde der Vorderflügel schmal (ca. 2 mm) und erstreckt sich nach hinten kaum bis zur Rippe 6, Diskalflecke klein und in einer Anzahl von 3 + 1 Doppelfleck vorhanden, alle Flügel an der Basis nicht geschwärzt, die großen Saumflecke der Hinterflügel nur durch ganz schmale schwarze Halbmondstriche begrenzt . . . . . *utengulensis* Thur.

2. Die Apicalbinde der Vorderflügel breiter und erstreckt sich nach hinten weiter als bis zur Rippe 6, von den 4 Discalflecken sind jedenfalls die 3 vorderen größer; die Saumflecke der Hinterflügel kleiner und ringsum breit schwarz eingefaßt (ausgenommen bei *bella*).

α) Die Saumflecke der an der Basis nicht geschwärzten Hinterflügel wie bei *utengulensis*, die Discalflecke derselben unter sich um mindestens ihren doppelten Durchmesser entfernt; die Apicalbinde der Vorderflügel 6 mm breit . . **bella* Weym.

β) Die Saumflecke der Hinterflügel wie in „2“ angegeben, letztere bisweilen an der Basis geschwärzt und immer mit näher beisammenstehenden Discalflecken.

a) Die Apicalbinde der Vorderflügel 7 mm breit; Hinterflügel an der Basis geschwärzt, die 5 mittleren Discalflecke (in den Feldern 2—6) derselben eine gleichmäßig schwach saumwärts gekrümmte Reihe bildend und unter sich nicht oder kaum um ihren Radius entfernt (Flügelspannung 55 mm, Flügellänge 31 mm (♀). Ost-Afrika) *chaeribulula* Strand n.

b) Die Apicalbinde der Vorderflügel höchstens 5 mm breit; die Hinterflügel an der Basis nicht geschwärzt, in den Feldern 2—6 sind nur 4 Discalflecke vorhanden und diese sind nicht unter sich gleich weit entfernt.

* Die Apicalbinde der Vorderflügel 4—5 mm breit *acrita* Hew. *f. pr.*

** Die Apicalbinde nur halb so breit (♀ Flügelspannung 50 mm) . . . . . *pauperata* Thur.

b) Basalfleck im Felde 1b der Vorderflügel vorhanden.

* Wie *aquilia* Thur. gefärbt, jedoch die Saumbinde der Hinterflügel innen scharf begrenzt, das Dorsalfeld derselben nicht angeschwärzt und ihre Discalflecke unter sich um mindestens ihren Durchmesser entfernt und eine stark gekrümmte Reihe bildend (Mandera, Ost-Afrika) (♀) . . . . . *aquilina* Strand n.

** Flügel nicht angebräunt und die schwarze Zeichnung der Hinterflügel abweichend.

† Saumbinde der Hinterflügel mindestens 4 mm breit, innen unregelmäßig begrenzt und sich über die ganze Dorsalhälfte bis zur Flügelwurzel erstreckend, helle Saumflecke nur angedeutet. (♂ Flügelspannung 51, Flügellänge 29 mm.) (S. Tanganyika, Msamwia) . . . . . *msamwiae* Strand n.

†† Saumbinde höchstens 3 mm breit, innen scharf und regelmäßig begrenzt, Dorsalhälfte nicht geschwärzt.

1. Die Apicalbinde der Vorderflügel 8 mm breit, die Diskalflecke derselben klein und unter sich gleich groß; in den Feldern 2—6 der Hinterflügel sind nur 4 Discalflecke vorhanden, von denen die beiden mittleren dicht beisammen, aber von den anderen weit entfernt sind, die Reihe dieser 4 Flecke fast gerade . . . . . **chaeribula* Obthr.[1])

2. Die Apicalbinde höchstens 6 mm breit, die 3 vorderen Discalflecke größer als der vierte und als die von *chaeribula*.

α) Die Apicalbinde 6 mm breit; die Hinterflügel in den Feldern 1b—7 mit nur 5 Discalflecken (indem im Felde 3 und in 5 keiner vorhanden ist), welche Flecke eine stark S-förmig gekrümmte Reihe bilden und unter sich um mindestens ihren doppelten Durchmesser entfernt sind, die hellen Flecke der Saumbinde deutlich, aber ringsum breit eingefaßt, an der Basis der Hinterflügel schwärzliche Bestäubung (♂ Flügelspannung 50 mm, Flügellänge 28 mm; Lindi in Deutsch-Ostafrika) . . . . . *lindica* Strand n.

β) Die Apicalbinde etwa 4 mm breit; im Hinterflügel besteht die Reihe der Discalflecke aus 6 oder 7, indem auch in 1a und meistens ebenfalls in 3 ein Fleck vorhanden ist, und diese 6—7 bilden eine ʒ-förmige Reihe und sind, jedenfalls hinten, unter sich weniger weit entfernt, helle Flecke in der Saumbinde sind nur angedeutet, an der Basis der Hinterflügel schwärzliche Bestäubung. (♂♂ Größe etwa wie vorige; Usaramo (Deutsch-Ostafrika) und Dar-es-Salaam) . . . . . *usaramensis* Strand n.

γ) Die Apicalbinde 2—3 mm breit; die Discalflecke der Hinterflügel wie bei voriger Art, jedoch bilden die 3—4 mittleren eine weniger gekrümmte Reihe, die hellen Saumflecke der Hinterflügel sind groß und meistens (jedenfalls beim ♂) nur ganz schmal schwarz eingefaßt, an der Basis der Hinterflügel schwärzliche Bestäubung bisweilen vorhanden (♂ Flügelspannung 53—58 mm; N. Nyassa-See) . *nyassicola* Strand n.

Die Type der *aquilina* genannten Form ist das von Thurau beschriebene, mit seiner *aquilia* vereinigte Exemplar von Mandera (Ost-Afrika); es weicht nämlich von

[1]) Nach S. A. Neave (in Proc. Zool. Soc. London 1910, p. 19) wäre diese Form eine gute Art.

der Type von *aquilia* mehr als von Thurau angegeben ab, indem der Basalfleck 1b in der Tat vorhanden und sogar groß ist. Thuraus ab. *pauperata* läßt sich aufrechthalten, aber allerdings auf Grund eines anderen Merkmals (siehe oben!) als dessen, was er anführt, nämlich daß der Basalfleck 1b fehlt, indem dies, wie wir gesehen haben, u. a. auch für die Hauptform dieser Art zutrifft.

In Fromms Sammlung liegen vor: 1 ♀ von Msamwia, S. Ufipa 10. I. 09, das der ab. *aquilina* Strand zugerechnet werden muß, wenn es auch von der Type dadurch abweicht, daß in dem Felde 3 der Hinterflügel ein Discalfleck vorhanden ist; ferner 2 ♂♂ von Lidenge am Mnjera, Mahenge 8. VIII. 08 und S. Ufipa, Kwera-See 10. II. 09, die zu ab. *usaramensis* Strand zu stellen sind; bei beiden ist der Discalfleck im Felde 3 der Hinterflügel deutlich, während er bei den typischen Exemplaren dieser Form ganz klein ist oder sogar fehlt.

Die Typen der Form *msamwiae* Strand sind 2 ♂♂ von S. Tanganyika, Msamwia 9. II. 09.

21. **Acraea liszti** Suff.

1 ♂ N. Nyassa-See, Nyamanga 23. VIII. 08.

22. **Acraea natalica** Boisd.

7 ♂♂: S. Tanganyika-See, Bismarckburg, Mitte XII. 08; ebenda 30. III.—6. IV. 09; Kalolescha, Ufipa 30. IV. 09, 1963 m; Msamwia, S. Ufipa. — 3 ♀♀: Bismarckburg 30. III.—6. IV. 09; Msamwia 10. I. 09.

23. **Acraea terpsichore** L. var. **rougeti** Guér.

5 ♂♂ Kilwa, Pori, Maliwe 29. V.—7. VI. 08; 2 ♀♀ von S. Tanganyika, Bismarckburg 30. III.—6. IV. 09.

24. **Acraea intermediana** Strand n. sp.

4 ♂♂ von: Lidenge am Mnjera, Mahenge 8. VII; Mkamba 28. VII. 09.

Acraea intermediana Strand.

Weicht von *terpsichore* v. *rougeti* ab durch die großen roten Flecke in der Saumbinde, die bei *rougeti* zwar angedeutet sind, aber jedenfalls nicht so breit wie ihre schwarze Einfassung und häufig ganz verwischt sind. Ferner ist der schwarze Fleck in der Zelle der Vorderflügel, wenn er überhaupt vorhanden ist, von der Wurzel weiter entfernt, indem er deutlich außerhalb der Mitte der Zelle liegt, bei *rougeti* dagegen innerhalb (oder in?) der Mitte. An der Unterseite der Hinterflügel sind nur 7 Discalflecke vorhanden, indem derjenige im Felde 3 fehlt und die Reihe ist rechtwinklig gebrochen mit der Spitze im Felde 4 gelegen, während sie bei *rougeti* aus 8 Flecken besteht und daselbst einen breiten Bogen bildet, jedoch findet man von *rougeti* nicht selten Exemplare, bei denen genannte Reihe winklig ist und aus bloß 7 Flecken besteht, in dem Falle unterscheidet *rougeti* sich von unserer neuen Form hauptsächlich durch die abweichende Zeichnung des Wurzel- und Saumfeldes der Unterseite der Hinterflügel, das Wurzelfeld ist bei *A. intermediana* dicht graubräunlich bestäubt, nur am Vorder- und Hinterrande sowie an der Basis kommt die gelbliche Grundfärbung zum Vorschein, und mit je einem rötlichen Längstreif in, vor und hinter der Zelle; der hintere dieser drei Längsstreifen verlängert sich meistens

bis zur Basis, immer scheinen aber diese Streifen deutlich zu sein, auch wenn die bräunliche Bestäubung reduziert ist oder sogar ganz fehlt; die Saumbinde der Unterseite der Hinterflügel ist ein wenig breiter (2,5—3 mm breit, bei *rougeti* 2—2,5 mm) und die in dieser gelegenen hellen Saumflecke sind am proximalen Ende zugespitzt und erscheinen überhaupt regelmäßig dreieckig und ebenso ihre dunkle Zwischenräume, die in je eine feine Spitze den Saum erreichen, während sie bei *rougeti* sich zungenförmig bis zum Saume erstrecken. Oberseite der Hinterflügel immer mit kleinem, schwarzem, scharf markiertem Discozellularfleck. Unterseite der Vorderflügel im Saumfelde mit einem orangegelblichen Längsstrich in jedem Feld. Dimensionen der Type (von Mahenge): Flügelspannung 38, Flügellänge 21,5 mm.

Nach der Bestimmungstabelle in Aurivillius kommt man auf *A. terpsichore* und *ventura*; am nächsten wird die neue Art mit *terpsichore* v. *rougeti* verwandt sein.

25. **Acraea ventura** Obth.

9 ♂♂: N. Nyassa-See, Neu-Langenburg, Kibira Fl. 17. VIII. 08; S. Tanganyika, Panji, Ufipa 1800 m 23. IV. 09; Kalolescha, Ufipa 1963 m 20. IV. 09; Milansi, Ufipa 1985 m 27. IV. 09.

26. **Acraea goetzei** Thur.

3 ♂♂ Kalolescha 1963 m 30. IV. 09.

27. **Acraea bonasia** F.

25 ♂♂ und 3 ♀♀ von S. Tanganyika, Kitungulu, Urungu 4.—8. VI. 09.

28. **Acraea pharsalus** Ward

1 ♂ von Neu-Langenburg, Kibira Fl. 17. VIII. 08.

29. **Acraea encedon** L.

1 ♂ der *f. pr.* von Kitungulu, Urunga 7. V. 09, 1 ♂ der ab. *sganzini* Bsd. von Kilwa, Maliwe 29. V.—7. VI. 08.

Subfam. **Nymphalidinae.**

30. **Atella phalantha** Drury v. **aethiopica** Rothsch. Jord.

27 ♂♂ und 7 ♀♀: S. Tanganyika, S. Ufipa, Msamwia 3. I.—4. II. 09; ebenda XI. 08; S. Ufipa, Kwera-See 10. II. 09; Jokassi, Ufipa, 1975 m 29. IV. 09; Kitungulu, Urungu 7. V. 09; Wiwuë, Ufipa 1760 m 6. V. 09; Msangule a. Mnjera 11. VII. 08; Msamwia 21.—30. I. 09 1850 mm; Bismarckburg (S. Tanganyika) 30. III.—6. IV. 09; Kalolescha, Ufipa 1963 m 30. IV. 09.

31. **Pyrameis cardui** L.

6 ♂♂ und 6 ♀♀: Kalolescha 1963 m 30. IV. 09; Wiwuë, Ufipa 1760 m 6. V. 09; Jokossi 1975 m 29. IV. 09; Kitungulu 5. V. 09; Kisumba, Ufipa 29. VI. 09.

32. **Precis orithya** L. v. **madagascariensis** Guen.

5 ♂♂: Deutschostafrika, Madaba, Kilwa 29. VI. 08; Msamwia 13. I. 09; Kitungulu 12. VI. 09; Kinani, Ufipa 24. VI. 09; Kisumba 22. VI. 09.

33. **Precis clelia** Cr.

22 ♂♂ und 1 ♀: Msamwia 25. I.—10. II. 09; Msangule a. Mnjera 11. VII. 08; Kitungulu 11. VI. 09; das ♀ ist von Msamwia 10. I. 09.

34. **Precis oenone** L. v. **cebrene** Trim.

16 ♂♂: Msamwia 8. I.—4. II. 09; N. Nyassa-See, Unyika, Kalungu Fl. 24. VIII. 08; Pori b. Mtanga, Ufipa 13. VII. 09. — 11 ♀♀ von: Pori 7.—13. VII. 09; Kinani, Ufipa 24. VI. 09; Mwera, N. Ufipa 25. VII. 09.

35. **Precis sophia** F. v. **infracta** Butl.

1 ♂ von Kitungulu 7. V. 09.

36. **Precis octavia** Cr. v. **sesamus** Trim.

Exemplare von Sokosi, Ufipa 26. VI. 09; Kitungulu 7. V. 09; Milansi, Ufipa, 1985 m 27. IV. 09; Mganda, Urungu 19. VI. 09; Kisumba, Ufipa 22. VI. 09; Mwakele, Livingstonegebirge ca. 2000 m 24. VII. 08; Mujenga, Masagabi, Hochgebirge 13. VII. 08; Kalolescha 1963 m 30. IV. 09; Mwera, Ufipa 25. VII. 09.

37. **Precis antilope** Feisth.

3 ♂♂ Kitungulu 30. IV.—7. V. 09.

38. **Precis tukuoa** Wallgr.

2 ♂♂ von Kitungulu 5. V. 09, 1 Ex. von Wiwuë, Ufipa 1760 m 6. V. 09.

39. **Precis ceryne** Boisd.

Ein Pärchen von Bismarckburg mitte XII. 08.

40. **Precis actia** Dist.

27 ♂♂ von Kitungulu, Urungu 26. IV.—11. VI. 09.

41. **Precis archesia** Cr. v. **staudingeri** Dew.

Ein Pärchen von Kitungulu 7. V.—11. VI. 09, 1 ♂ von Milansi 1985 m 27. IV. 09.

42. **Precis terea** Drury v. **elgiva** Hew.

3 ♂♂: Msamwia 13. I. 09; Mualafluß, Mahenge 10. VII. 09; Msangule a. Mnjera 11. VII. 08; 1 ♀ vom Mualafluß.

43. **Precis natalica** Feld.

3 ♂♂ von Kitungulu 21.—30. IV. 09.

44. **Precis nachtigalli** Dew. f. **nobilitata** Thurau.

10 ♂♂ Msamwia 12. I.—10. II. 09; 1 ♀ ebenda 21. I. 09.

Nach Rothschild-Jordan wäre *nobilitata* Thur. ebenso wie *nachtigalli* Dew. nur Formen von *artaxia* Hew. Daß die beiden ersteren nicht spezifisch verschieden sind, bin auch ich geneigt anzunehmen, dagegen ist *artaxia* durch so wichtige und, so weit das vorliegende Material ein Urteil darüber gestattet, konstante Merkmale abweichend, daß die Zusammengehörigkeit mit *nachtigalli* mir höchst unwahrscheinlich vorkommt.

45. **Precis artaxia** Hew.

8 ♂♂, 1 ♀: S. Tanganyika, Kitungulu. Urungu 8. V.—8. VI. 09; N. Nyassa-See, Neu-Langenburg, Unyika VIII. 08; Mganda, Urungu 19. VI. 09; Mkuwi, Jangalila 3. V. 09, 1660 m; Mwera, N. Ufipa 25. VII. 09.

46. **Catacroptera cloanthe** Cr.

8 ♂♂ Msamwia 25. I.—10. II. 09.

47. **Salamis temora** Feld v. **azurea** Bart.

3 ♂♂ Mualafluß, Mahenge, Urwald, 380 m 10. VII. 08.

48. **Salamis parhassus** Drury v. **aethiops** Pal.

1 ♂ von Kitungulu 10. VI. 09.

49. **Hypolimnas anthedon** L. v. **wahlbergi** Wallgr.

Je ein Ex. von Kilwa, Pori, Maliwe 3. VI. 08; Kitungulu, Urungu 6. V. 09.

50. **Eurytela dryope** Cr. v. **angulata** Auriv.

1 ♂ vom Mualafluß 11. VII. 08, ein ♀ von Kitungulu 11. VI. 09.

51. **Neptidopsis ophione** Cr. v. **velleda** Mab.

1 ♂ vom Mualafluß, Mahenge, Urwald 380 m 10. VII. 08.

52a. **Byblia acheloia** Wallgr. v. **vulgaris** Stgr.

6 ♂♂: Msamwia 30. I.—4. II. 09; Kitungulu, Urungu 8. V.—10. VI. 09; S. Tanganyika, Bismarckburg 30. III.—6. IV. 09. — Daß diese Art den Namen *anvatara* Bsd. nicht führen kann, wird Herr Dr. Grünberg in seiner Bearbeitung der Lepidoptera der Expedition des Herzogs von Mecklenburg nachweisen.

52b. **Byblia acheloia** Wallgr.

Je ein Ex. von Msangule a. Mnjera 11. VII. 08; Kitungulu, Urungu 6. V. 09; Kilwa, Maliwe 5. VI. 09.

53. **Asterope (Crenis) dubiosa** Strand n. sp.

2 ♂♂ von Madiengo, Mahenge, 2. VII. 08 mittags, und Kitungulu 12. VI. 09.

Oben etwa wie *boisduvali* Wallgr. dunkelbraun mit schwachem olivenfarbigem Schimmer, bisweilen vielleicht fast rein schwarz; Fransen ganz schwach bleigraulich schimmernd, jedenfalls an den Vorderflügeln mit Andeutung weißlicher Flecke; diese Flügel sind in der Zelle und im Costalfelde ein wenig dunkler als hinten; unten sind sie ockergelb mit graubräunlichem Rand und mit großem schwarzem Fleck zwischen der Zelle und der Flügelspitze sowie einem kleineren Fleck in der Zelle selbst an der Discozellulare: der äußere, größte, dieser Flecke ist 4 mm lang, reichlich so breit und ist hinten mit dem Discozellularfleck verbunden; insbesondere gegen den Vorderrand sind feine schwärzliche Sublimbalflecke oder -striche erkennbar. Die Spitze der Unterseite der Vorderflügel und an der Unterseite der Hinterflügel die Basalhälfte und die Augenflecke violettlich, letztere schmal graulich begrenzt und mit dunklerer Pupille; die Endhälfte im Grunde graubräunlich, schwach olivenfarbig angeflogen, mit einer etwa 2 mm breiten, violettlich angeflogenen Saumbinde; der Augenfleck im Felde 4 ist nur halb so groß wie die übrigen und trägt keine schwarze Pupille, derjenige im Felde 7 ist auch etwas kleiner als die übrigen, aber sonst wie diese. Im Wurzelfelde finden sich in einer Querreihe 3 schwarze, saumwärts konvex gekrümmte, innen heller angelegte Querlinien. Körper schwarz oder grauschwarz, unten sowie die Extremitäten hellgrau; Palpen oben schwarz, unten hellgrau; Augen rotbraun. Flügelspannung 45, Flügellänge 25, Körperlänge 15 mm.

Die Art ist jedenfalls mit *A. moranii* Trim. nahe verwandt und möglicherweise nur eine Varietät von dieser. Leider ist über das ♂ dieser Art in der Literatur nur ziemlich wenig enthalten; Trimen gibt nur in einer Fußnote (South-African Butt. I, p. 254) eine recht ungenügende Diagnose desselben, aus welcher doch hervor-

zugehen scheint, daß das ♂ an der Unterseite wie das von Trimen abgebildete ♀ (Taf. V, fig. 3 l. c.) gefärbt ist und daher verschieden von der Unterseite unserer Art, die viel mehr mit Trimens Figur Taf. V Fig. 1 Ähnlichkeit hat. Die Bemerkungen, die Jordan-Rothschild in Novit. Zool. X (1903) p. 529 und 530 über *A. morantii* machen, geben auch keine ausreichende Kennzeichnung der Art. Im Museum ist sie nicht vorhanden. — Auch wenn beide Formen nicht spezifisch verschieden sein sollten, ist doch schon wegen der weitgetrennten Fundorte mit aller Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß sie als Lokalvarietäten zu unterscheiden sein werden.

54. **Neptis agatha** Stoll.

10 ♂♂ 2 ♀♀: Kitungulu 30. IV. bis 11. VI. 09; Kaloleschа, Ufipa 1963 20. IV. 09; Kilwa, Pori, Maliwe 29. V.—7. VI. 08.

55. **Neptis conspicua** Neave.

2 ♂♂ von Kitungulu 3. V. und 12. V. 09. Beide etwas verschieden. — Daß *conspicua* von *agatha* spezifisch verschieden ist, halte ich für sicher; auffallend ist z. B. die vorn verjüngte und gerundete weiße Binde der Vorderflügel, während diese bei *agatha* unverschmälert den Vorderrand erreicht, an der Unterseite der Hinterflügel sind die weißen Binden schmäler, und zwar kaum so breit wie die zwischen der distalen dieser Binden und der Medianbinde gelegene schwarze Binde, während letztere bei *agatha* in der hinteren Hälfte kaum halb so breit wie die weiße Binde ist; zwischen dem Vorderrande des Flügels und der Vorderspitze der Medianbinde der Hinterflügel finden sich bei *agatha* zwei weiße Flecke, die hier nicht einmal angedeutet sind. Dagegen sind bei meinen Exemplaren feine weiße Punkte in der Zelle vorhanden und solche scheinen auch an Neaves Figur angedeutet zu sein. — Obige Bemerkungen beziehen sich auf das Exemplar vom 3. V.; das vom 12. V. weicht insofern ab, als die Zelle der Vorderflügel mit 3 scharf markierten, recht deutlichen weißen Punkten an der Oberseite markiert sind und beide Flügel oben ganz deutlich mit 3 weißen Submarginallinien gezeichnet sind, während beim anderen Exemplar die distale mehr oder weniger undeutlich ist. Ferner ist der Vorderrandsfleck der weißen Querbinde der Vorderflügel nur wenig kürzer als der zweite Fleck, während er beim Exemplar vom 3. V. kaum halb so lang wie der zweite (d. h. der Fleck im Felde 6) ist; durch letzteres Merkmal bildet das Exemplar vom 12. V. gewissermaßen einen Übergang zu *agatha*, wenn es auch durch die Unterseite der Flügel leicht von dieser zu unterscheiden ist. Flügelspannung 49 mm, Flügellänge 27 mm; das Exemplar vom 3. V. hat wie die Type Neaves 47 mm Spannweite. Sollte die Form vom 12. V. einen besonderen Aberrationsnamen verdienen, was sich nach den zwei mir vorliegenden Exemplaren der Art nicht mit Sicherheit beurteilen läßt, so möchte ich den Namen *urungensis* m. vorschlagen.

57. **Aterica galene** Brown v. **theophane** Hopff. cum ab. **dechroma** Strand n. ab.

Zwei Pärchen vom Mualafluss, Mahenge, Urwald, 380 mm, 10. VII. 08 und Madiengo (Mahenge) 2. VII. 08.

Von Madiengo liegt ein aberratives ♀ vor, das wie *theophane* gezeichnet ist, aber sämtliche helle Flecke der Oberseite sind weiß, nur die der Hinterflügel haben am Hinterrande einen schmalen gelblichen Schimmer, der sich nicht wie bei *galene f. pr.*

über die schwarze Saumbinde verbreitet; letztere ist kurz hinter der Mitte 12 mm breit, vorn 8 mm breit. Ich nenne diese Form ab. *dechroma* Strand n. ab.

58. **Leucosticha (Hamanumida) daedalus** F.

♂♂ ♀♀ von: Mwera, N. Ufipa 25. VII. 09; Pori, Ufipa 13. VII. 09; Wiwuë, Ufipa 1760 m, 6. V. 09: Kilwa, Maliwe 29. V.—7. VI. 08; Mkamba 28. VII. 09; Madaba, Kilwa 22. VI. 08: Jokassi, Ufipa 1975 m 29. IV. 09; Msamwia, S. Ufipa 2. II. 09.

Von den v. *meleagris* Cram. 6 ♂♂, die z. T. eine Spannweite von nur 44 mm haben, sowie 4 ♀♀. — ♂♂: S. Ufipa, Kwera-See 10. II. 09; ebenda, Msamwia 2. II. 09; Kilwa, Maliwe 29. V.—7. VI. 08; ebenda, Madaba 22. VI. 08; Jokassi 29. IV. 09. — ♀♀: Kitungulu 2. V. 09; Panji, Ufipa 1800 m 23. IV. 09.

59. **Euphaedra zaddachi** Dew.

1 ♀ Kasole, Urungu, 1520 m 19. VII. 09.

60. **Euptera kinugnana** Gr. Sm.

1 ♀ Msangule b. Mnjera 11. VII. 09.

61. **Charaxes brutus** Cr. f. *pr.*

1 ♀ S. Tanganyika, Bismarckburg 5. IV. 09.

62. **Charaxes pelias** Cr. v. **saturnus** Butl.

1 ♂ Karema, Tanganyika 6. VIII.

63. **Charaxes achaemenes** Feld.

17 ♂♂ Kitungulu 6.—12. V. 09, 26. IV. 09.

64. **Charaxes guderiana** Dew.

30 ♂♂ Kitungulu 26. IV.—12. V. 09.

65. **Charaxes ethalion** Boisd. v. **kitungulensis** Strand n. var.

4 ♂♂ von Kitungulu.

Weicht von der Hauptform, wie diese von Trimen (S. Afr. Butt. I, p. 342 bis 343) aufgefaßt wird, durch folgendes ab: Vorderflügel mit zwei grünlichgrauen Flecken im Costalfelde, und zwar je 1 in den Feldern 6 und 7 in 6 mm Entfernung von der Spitze des Flügels, weiter wurzelwärts kein heller Fleck, am Analwinkel auch keine Andeutung eines hellen Flecks; die Querstriche der Unterseite nicht weißlich gerandet. — Spannweite 56 mm, Flügellänge 32 mm, Körperlänge 22 mm. Die hellen Flecke der Vorderflügel sind gleichgroß oder der hintere ein wenig kleiner, im Durchmesser 1—1,5 mm und unter sich ebenso weit entfernt, eine auf dem Vorderrand fast senkrechte Querreihe bildend. — Ist der von Rothschild-Jordan beschriebenen *f. cytila* von *Ch. etheocles*, soweit man nach der Beschreibung allein urteilen kann, sehr ähnlich.

Fam. **Lycaenidae.**

66. **Hypolycaena frommi** Strand n. sp.

1 ♂ von Msamwia, S. Ufipa 10. I. 09.

♂. Mit *H. philippus* am nächsten verwandt, und zwar ist interessanterweise dies ♂ eben dem ♀ von *philippus* am ähnlichsten, weicht aber durch folgendes ab: Oberseite aller Flügel mit bleiglänzendem Schimmer, aber ohne jeden violetten An-

flug, die weißen Sublimbalflecke in den Feldern 3, 4 und 5 der Hinterflügel sind dem Saum ein wenig näher, und ihre Reihe konvergiert nach hinten mit dem Saume (bei *philippus* parallel), der schwarze Saumfleck im Felde 2 ist bei *philippus* innen ganz schmal und undeutlich orangegelb eingefaßt, während bei *frommi* daselbst ein orangegelber Fleck, der sogar größer als der schwarze Saumfleck ist, sich befindet; ferner sind die schwarzen Saumflecke ein wenig kleiner und mehr ellipsenförmig und der vom Saume gebildete Winkel an der Rippe 3 weniger deutlich, während der schwarze Analfleck, der bei *philippus* innen grünlich bestäubt ist, hier orangegelbliche Bestäubung zeigt. Unterseite dunkler als bei *philippus* ♀, und zwar aschgrau, mit ähnlichen Zeichnungen, aber die beiden Querbinden der Vorderflügel sind parallel (bei *philippus* nach hinten divergierend) und auch vorn unter sich ein wenig weiter entfernt, von dem Medialfleck aber weniger entfernt; die beiden Binden der Hinterflügel sind weniger regelmäßig als bei *philippus* und an den Rippen deutlicher unterbrochen; sämtliche Binden, auch die der Vorderflügel, weniger scharf markiert und, ebenso wie der Basalfleck der Hinterflügel, ohne rote, wohl aber mit orangegelblicher Bestäubung, dagegen sind die 2 schwarzen Saumflecke innen durch je einen lebhaft orangefarbigen Fleck begrenzt. Der Art charakteristisch ist sodann, daß der Vorderrand der Vorderflügel bis fast zur Spitze orangegelb gefärbt ist. — Flügelspannung 26, Flügellänge 14 mm.

Hypolycaena frommi Strand.

Im Berliner Museum sind noch 4 weitere ♂♂ dieser Art vorhanden, und zwar von N. Nyassa-See, Langenburg, V.—VII. 99 (Fülleborn); N. Nyassa-See, Unyika 13. XI. 99 (Goetze); Südl. Uhehe, Iringa-Mgololo III. 99 (Goetze).

67. **Hypolycaena coeculus** Hopff.

1 ♂, etikettiert „D. O. Afrika, V. 1909".

68. **Cupido (Uranothauma) poggei** Dew.

Unicum von Kitungulu, Urungu 29. IV. 09.

69. **Cupido (Castalius) cybaris** Hopff.

1 ♂ S. Tanganyika, Msamwia 3. I. 09.

70. **Cupido (Castalius) hintza** Tr.

Unicum von Kitungulu 4.—8. VI. 09.

71. **Cupido (Tarucus) telicanus** Lang v. **plinius** F.

9 ♂♂ von: Kitungulu 26. IV. 09 u. 11. VI. 09; Msamwia I. 09: N. Nyassa-See, Neu-Langenburg, Kibira Fl. 17. VIII. 08; „D. O. Afrika, V. 09".

72. **Cupido (Nacaduba) sichela** Wallgr.

Vier Stück von Kitungulu 4.—12. VI. 09.

73. **Cupido (Polyommatus) baeticus** L.

2 ♂♂ von Msamwia 3. I. 09.

74. **Cupido (Cupido) malathana** Boisd.

Vier Exemplare von Kitungulu 4.—11. VI. 09.

75. **Cupido (Neolycaena) cissus** God.

1 ♂ S. Tanganyika, Kalolescha, Ufipa 1963 m 30. IV. 09.

Fam. **Pierididae.**

76. **Mylothris agathina** Cr.

10 ♂♂: S. Tanganyika, Msumbi, Jangalia 1. V. 09; Madaba, Kilwa 22. VI. 08; Kitungulu, Urungu 9.—11. VI. 09; S. Ufipa, Msamwia 28. II. 09. — 4 ♀♀: Msamwia Ende XI. bis Anf. XII. 08, 1850 m; S. Tanganyika, Bismarckburg 30. III.—6. IV. 09; Kilwa, Maliwe 29. V.—7. VI. 08.

77. **Mylothris rubricosta** Mab.

1 ♂ von Kisumba, Ufipa 22. VI. 09.

78. **Appias nyassana** Butl.

5 ♂♂ von: Kitungulu 4.—8. VI. 09; Bismarckburg (S. Tanganyika) 30. III. bis 6. IV. 09. Neu für das Museum.

79. **Appias epaphia** Cr.

1 ♂ Madaba, Kilwa 22. VI. 08.

80. **Pieris severina** Cr. cum ab. **msamwiana** Strand n. ab.

Von der Hauptform liegen 29 ♂ und NB. 3 ♀♀ vor. ♂♂: Msamwia 13.—25. I. 09; S. Ufipa, Kwera-See 7. II. 09; Kitungulu 21. IV. 09; Bismarckburg (S. Tanganyika) 30. III.—6. IV. 09. — ♀♀: Msamwia 10. I.—2. II. 09; Kitungulu 7. V. 09.

Von einer Form, die noch unbeschrieben zu sein scheint, sind 5 ♂♂ und 9 ♀♀ vorhanden. ♂♂: S. Ufipa, Kwera-See 7. II. 09; Msamwia 10.—29. I. 09. — ♀♀ von Kilwa, Maliwe 29. V.—7. VI. 08; S. Tanganyika (Bismarckburg) 30. III.—6. IV. 09; Msamwia 10. I. 09; Kwera-See 7. II. 09. Sie zeichnet sich in beiden Geschlechtern aus durch das Vorhandensein eines deutlichen, meistens querellipsenförmigen schwarzen Discozellularflecks und eines ebenfalls schwarzen Flecks zwischen der Discozellulare und dem Costalrande, mit der schwarzen Bestäubung des letzteren meistens zusammenfließend; bei den ♀♀ sind diese beiden Flecke bisweilen durch feine Bestäubung längs der Discozellulare verbunden. Beim ♂ sind die Rippen der Unterseite der Hinterflügel wohl meistens stärker schwarz bestäubt, jedoch sind viele sonst normal gefärbte ♂♂ in dieser Beziehung mit der Varietät völlig übereinstimmend. ♂-Type (von Msamwia) hat eine Spannweite von 43 und Flügellänge von 24,5 mm, ♀-Type (do.) von bzw. 46 und 26 mm; beide Geschlechter scheinen übrigens in Größe von der Hauptform kaum oder nur wenig abzuweichen, indem die größten vorliegenden Exemplare der Aberration eine Spannweite von 45 (♂) und 48 (♀) haben. — Ich nenne diese Form ab. *msamwiana* m.

81. **Pieris mesentina** Cr.

19 ♂♂ von: Kitungulu, Urungu 21. IV. 09 u. 4.—8. VI. 09; Msamwia, S. Ufipa 25. I. 09; Madaba, Kilwa 22. VI. 08; Kwera See, S. Ufipa 10. II. 09; Bismarckburg (S. Tanganyika) 30. III.—6. IV. 09. — 6 ♀♀ von Bismarckburg und Msamwia.

82. **Pieris crawshayi** Btl. (nec *diminuta**) Btl.) ab. *pygmaeana* Strd. n. ab.

Je 1 ♂ von Bismarckburg (S. Tanganyika), Mitte XII. 08 u. 30. III.—6. IV. 09 sowie Kitungulu 4.—8. VI. 09 (Type!).

---

*) *Pieris diminuta* Btl. ist von *crawshayi* spezifisch verschieden; *P. continentalis* Heyn ist Varietät von *diminuta*.

Eine kleinere und hellere Form von *P. crawshayi*. Flügelspannung 43, Flügellänge 24 mm. Der schwarze Discozellularfleck der Vorderflügel kleiner (kaum 2 mm breit und 1,2 mm lang), ellipsenförmig und zeigt keine Tendenz sich gegen den Vorderrand zu verlängern; von einem Fleckchen zwischen dem Discozellularfleck und dem Vorderrande, wie es bisweilen bei *crawshayi* vorkommt, ist hier auch keine Andeutung vorhanden. Unterseite der Vorderflügel nur an der Spitze mit schwachem gelblichem Anflug; der Discozellularfleck wie oben und die Saumflecke etwa wie bei der Hauptform, jedoch mit je einem schwarzen Saumfleck am Ende der Rippen 1b, 2 und 3. Unterseite der Hinterflügel erheblich blasser als bei der Hauptform, im Dorsalfelde jedoch ebenso wie am Vorderrande mit orangegelblichem Längsstreifen; mit Ausnahme eines kleinen schwarzen Querstrichs an der Discozellulare sind die Rippen in der Mitte des Flügels nicht dunkel bestäubt; die Zeichnungen des Saumfeldes weniger kräftig als bei der Hauptform.

Das Exemplar von Bismarckburg Mitte XII. zeigt hinter der Zelle der Hinterflügel zwei kleine graue Flecke und deutlichere Saumfeldzeichnungen, das zweite Exemplar von Bismarckburg ist etwas größer (Flügelspannung 45,5 mm).

83. **Pieris zochalia** Bsd.

1 ♂ von S. Ufipa, Kwera See 10. II. 09.

84. **Pieris welwitschi** Roghfr. ab. **münzneri** Strand n. ab und ab. **conjunctiata** Strand n. ab.

Von Kitungulu 3. V. 09 liegt eine männliche Form in einem Exemplar vor, die durch folgendes von der Hauptform abweicht: Hinterflügel oben wie unten mit schwarzem Sublimbalfleck in den Feldern 2—7, die Limbalflecke größer als bei der *f. pr.*, die subapicalen Sublimbalflecke der Vorderflügel größer, ganz oder fast ganz zusammenfließend, in einer Anzahl von 5 vorhanden, oben und unten fast gleich (ab. *münzneri* Strand n. ab.). — 1 ♂ von Bismarckburg (S. Tanganyika) 30. III. bis 6. IV. 09 weicht auch von der Hauptform ab: Oberseite der Hinterflügel wie bei *münzneri* mit Sublimbalflecken und großen Limbalflecken und außerdem mit schwarzem Discozellularfleck, die subapicalen Sublimbalflecke der Vorderflügel sehr groß sowie oben und unten zusammengeflossen, an der Unterseite der Hinterflügel ist ein, obendrein großer Sublimbalfleck (wie bei ab. *münzneri*) auch im Felde 7 vorhanden (ab. *conjunctiata* Strand n. ab.).

85. **Pieris larima** Bsd. var. **thysa** Hopff.

Ist durch 34 ♂♂ und 1 ♀ vertreten, von denen 32 ♂♂ von Kitungulu, Urungu 4.—11. VI., 23. V. und 30. IV. 09 und bloß 2 ♂♂ von Bismarckburg (S. Tanganyika) 30. III.—6. IV. 09 stammen, während das ♀ von Kilwa, Maliwe 29. V. – 7. VI. 08 ist.

86. **Pieris picta** Neave.

Von dieser 1910 beschriebenen Art liegen 7 ♂♂ von Kitungulu vor. Diese Art, die der var. *balangensis* Reb. Roghfr. nahe steht, unterscheidet sich von dieser ebenso wie von der v. *thysa* durch größere schwarze Saumflecke, die an den Hinterflügeln oben eine Länge von 2 und eine Breite von 3—4 mm haben und sich ganz oder fast ganz berühren, sowie in einer Anzahl von 7 vorhanden sind: außerdem treten bisweilen die schwarzen Sublimbalflecke der Unterseite der Hinterflügel, die ebenfalls meistens in allen Feldern vorhanden sowie größer als bei *thyas* oder *balan-*

gensis sind, auch an der Oberseite auf, jedoch immer wenig deutlich. Die Saumflecke der Oberseite der Vorderflügel sind vorn zu einer mitten 8 mm breiten, bis hinter die Rippe 5 reichenden Apicalbinde zusammengeflossen, in welcher die Grundfarbe nur noch als 3—4 schmale Längsstriche erhalten ist; auch im Analwinkel ist der Saum schwarz gezeichnet. Noch abweichender ist die Unterseite, indem die orangegelbe Färbung der Hinterflügel nur als ein Längswisch im Dorsalfelde und einer in der Apicalhälfte des Costalfeldes sowie als ein Discozellularfleck und 6 nach innen ausgezogene, zugespitzte und an dieser Spitze mit einem schwarzen Punktfleck gezeichnete Flecke im Saumfelde, zwischen denen die schwarzen Saumflecke scharf hervortreten, erhalten ist, während die Spitze der Vorderflügel ohne jede orangegelbliche Färbung ist, dagegen mit einer schrägen Querreihe von 4 oder 5 schwarzen Flecken gezeichnet ist, von denen der hinterste im Felde 3 gelegen ist; diese Flecke sind sämtlich von den ziemlich großen schwarzen Saumflecken deutlich getrennt, fließen aber vielleicht bisweilen unter sich zusammen. Die Basis der Unterseite der Vorderflügel orangegelb, dagegen ist der Vorderrand der Hinterflügel wie bei *thyas* in der Basalhälfte rot. — Die Größe meistens unter derjenigen von *thyas*.

87. **Pieris frommi** Strand n. sp.

1 ♂ von Kitungulu 5. V. 09.

Hat die größte Ähnlichkeit mit *Appias sabina* Feld., ist aber eine *Pieris* und weicht auch sonst von genannter Art durch folgendes ab: Die schwarze Saumbinde der Vorderflügel schmäler (an der Spitze des Flügels nur 2 mm breit) und im Analwinkel ist kein schwarzer Saumfleck vorhanden, die drei vorderen der 7 Saumflecke der Hinterflügel ganz klein, der Vorderrand der Vorderflügel ist linienschmal schwarz gefärbt (nur von vorn gesehen erkennbar), aber hinter demselben ist auch in der Wurzelhälfte keine schwarze Bestäubung vorhanden; unten sind die ganzen Hinterflügel und die Spitze der Vorderflügel schwach schmutzigockergelblich angeflogen und Andeutung solcher Färbung findet sich an der Basis der Vorderflügel, die Vorderflügel ohne irgendwelche schwarze Zeichnungen, die Hinterflügel mit 6 kleinen schwarzen Saumflecken (derjenige der Rippe 5 fehlt) und mit Andeutung schwarzer Sublimbalflecke in den Feldern 1 b, 2, 3 und 5; die Basalhälfte des Vorderrandes wie bei *sabina* lebhaft, aber etwas schmäler, orangegelb gefärbt.

Flügelspannung 52, Flügellänge 30, Körperlänge 20 mm.

88. **Teracolus aurigeneus** Butl.

3 Stück: Msamwia 13. I. 09 und Kwera-See 10. II. 09.

89. **Teracolus omphale** God. v. **theogone** Boisd.

1 ♂ von Kitungulu 12. VI. 09.

90. **Teracolus achine** Cram. v. **antevippe** Boisd.

4 ♂♂ von: N. Nyassa-See, N. Langenburg, Unyika VIII 08: S. Ufipa, Msamwia 15. I. 09; Kitungulu 9.—11. VI. 09.

Var. *gavisa* Wallgr. je ein Stück von Kwera-See 10. II. 09 und Msamwia 28. II. 09.

91. **Teracolus evenina** Wallgr. v. **deidamoides** Auriv.

3 ♂♂ von Kitungulu 4.—11. VI. 09.

92. **Teracolus antigone** Boisd. v. **phlegetonia** Boisd.

1 ♂ von Bismarckburg (S. Tanganyika) 30. III.—6. IV. 09.

93. **Eronia cleodora** Hübn. v. **dilatata** Butl.

1 ♀ von Pori, Kilwa, Maliwe 29. V.—7. VI. 09.

94. **Eronia buqueti** Boisd. v. **mossambiquensis** Hopff.

Unicum zusammen mit voriger Art.

95. **Catopsilia florella** F.

Von der Hauptform sind 26 ♂♂ und 2 ♀♀ mitgebracht. ♂♂ Msangule bei Mnjera 11. VII. 08; Sokosi, S. Ufipa 26. VI. 09; Kinani, Ufipa 24. VI. 09; Kitungulu 26. IV. 09, 12. VI. 09; Pori, Kilwa, Maliwe 29. V.—7. VI. 08; Msamwia 13. I. bis 4. II. 09; Mtembwa-Fluß, S. Ufipa 14. II. 09; Kwera-See 10. II. 09. — ♀♀ N. Nyassa-See, Neu-Langenburg, Unyika VIII. 08; Madaba, Kilwa 22. VI. 08.

Von var. *hyblaea* Boisd. sind 3 ♀♀ vorhanden, von denen allerdings die 2, weil schlecht erhalten, etwas fraglich sind: Madaba, Kilwa 22. VI. 08; Msamwia 10. I. 09 und „Deutsch-Ostafrika".

Endlich 6 ♀♀ der ab. *pyrene* Swains.: Msamwia 10. I. 09.

96. **Terias brenda** Doubl. Hew.

3 ♂♂ von S. Ufipa, Kwera-See 10. II. 09; Msamwia I. 09; Kitungulu 4.—8. VI. 09.

97. **Terias senegalensis** Boisd.

Die *f. pr.* ist durch 9 ♂♂ und 1 ♀ vertreten: Mahenge 2. VII. 08; S. Ufipa, Kwera-See 10. II. 09; ebenda, Msamwia 21. I.—24. II. 09.

Von var. *bisinuata* Butl. sind 5 ♂♂ und 1 ♀ vorhanden: Kitungulu 23. V. 09, 21. IV. 09; N. Nyassa-See, Neu-Langenburg, Kibira-Fluß 17. VIII. 08 (♀).

98. **Terias floricola** Boisd. v. **ceres** Butl.

2 ♂♂ von Kitungulu 2.—12. V. 09.

99. **Terias desjardinsi** Boisd.

Var. *regularis* Butl.: 2 ♂♂ Kitungulu 21. IV. und 9.—11. VI. 09, 1 ♀ von Kwera-See 7. II. 09. — Var. *marshalli* Butl.: 7 ♂♂ Lidenge am Mnjera, Mahenge 8. VII. 08; Kitungulu 4.—13. VI. 09; Kisumba, Ufipa 22. VI. 09; S. Tanganyika, Kalolescha, 1963 m, 30. IV. 09. — Var. *mandarinula* Holl. 1 ♂ von Kisumba 22. VI. 09.

100. **Terias brigitta** Cr. var. **zoë** Hopff.

15 ♂♂: Msamwia 12.—25. I. 09, 2. II. 09; Kitungulu 4.—8. VI. 09: Neu-Langenburg, Kibira-Fluß 17. VIII. 08. — 3 ♀♀: S. Tanganyika, Kalolescha, 1963 m, 30. IV. 09; Kibira-Fluß; Kilwa, Maliwe 29. V.—7. VI. 08.

101. **Colias electo** L.

2 ♂ von N. Nyassa-See, Neu-Langenburg, Kibira-Fluß 17. VIII. 08.

Fam. **Papilionidae.**

102. **Papilio hesperus** Westw.

2 ♂♂ Kitungulu 4.—8. VI. 09 und 6. V. 09.

103. **Papilio nireus** L.

1 ♂ von Karema 6. VIII. 09, 1 ♀ der v. *lyaeus* Doubl. ebenda.

104. **Papilio demodocus** Esper cum ab. **karema** Strand n. ab.

19 ♂ 1 ♀ von der Hauptform: Bismarckburg (S. Tanganyika) 30. III.—6. IV. 09; Karema, Tanganyika 6. VIII. 09; Kilwa, Maliwe 29. V.—7. VI. 09; Mtanga, Ufipa 1. VII. 09; Sokosi, Ufipa 26. VI. 09; Kitungulu, Urungu 15. V. 09.

Ferner 5 etwas abweichende ♂ ♂ von Kitungulu, Mtanga und Bismarckburg; diese zeichnen sich dadurch aus, daß die beiden gelben Querflecke in der proximalen Hälfte des Feldes 8 größer, sich stärker genähert und meistens am einen oder beiden Enden durch einen linienschmalen Fortsatz zusammenhängend sind; zwischen den beiden bleibt dann nur ein kleiner ellipsenförmiger Querfleck von der Grundfarbe übrig. Der Fleck im Felde 9 ist größer als gewöhnlich und von dem proximalen der beiden beschriebenen Flecke nur durch die Rippe getrennt. Die gelbe Binde der Hinterflügel in der Zelle nur 6 mm breit, der gelbe Discalfleck der Zelle 2 der Vorderflügel nur 10—11 mm lang. — Diese Form möge den Namen ab. *karema* m. bekommen (Type von Mtanga!). Auch bei der f. *mubila* Capr. kommt ab. *karema* vor.

105. **Papilio pylades** F. v. **angolanus** Goeze cum ab. **kitungulua** Strand n. ab.

10 ♂ ♂ 2 ♀ ♀: Msamwia 13. I. 09.—4. II. 09, Kitungulu 4. VI. 09, Mtembwa-Fluß 10. II. 09. — Von Kitungulu ist ein aberratives Exemplar, das von *angolanus* abweicht durch das Vorhandensein von einem länglichen Fleck am Hinterrande der Zelle der Vorderflügel, der aber viel kleiner als bei der f. *pr.* und ab. *lapydes* Suff. ist: 5 mm lang, 1,5 mm breit, in der Mitte zwischen den Wurzeln der Rippen 2 und 3 endend. Der weiße Medianquerfleck derselben Zelle (Nr. 2 der Flecke dieser Zelle von der Basis an!) ist in der Mitte winklig gebrochen und verlängert sich nach hinten bis zum Discalfleck des Feldes 2, mit welchem er in der Nähe der Wurzel der Rippe 3 zusammenfließt; die ganze Zelle wird also durch diesen Querfleck geteilt. Die proximale Fleckenreihe des schwarzen Saumfeldes der Hinterflügel besteht nur aus 3 Flecken (in den Feldern 2, 3 und 4). Ich nenne diese Form ab. *kitungulua* m.

106. **Papilio morania** Angas v. **taboranus** Obthr.

2 ♂ ♂ von Kitungulu.

107. **Papilio leonidas** F.

2 ♂ ♂ von Kitungulu und Bismarckburg.

108. **Papilio antheus** Cr.

4 ♂♂ Bismarckburg, Mitte XII. 1908.

109. **Papilio policenes** Cr.

11 ♂ ♂ Kitungulu 4.—11. VI. 09.

Fam. **Sphingidae.**

110. **Pseudoclanis postica** Wlk. f. *pr.*

1 ♂ von Karema, Tanganyika 6. VIII. 09.

111. **Cephenodes hylas** L. f. **virescens** Wallgr.

1 ♀ von Msamwia 13. I. 09.

112. **Deilephila nerii** L.

1 ♀ von Karema.

113. **Macroglossa trochilus** Hbn. f. *pr.*

2 ♂ ♂ von Msamwia 12. I. 09.

114. **Hippotion eson** Cr.

1 ♀ von Mahenge 1. VII. 08.

115. **Theretra capensis** L.

1 ♂ von Karema 6. VIII. 09.

Fam. **Janidae** (Striphnopterygidae).

116. **Jana rustica** Strand n. sp.

1 ♂ von Msamwia, S. Ufipa 3. XII. 08.

Jana rustica n. ähnelt sehr der *Hoplojana tripunctata* Auriv., unterscheidet sich aber, abgesehen von dem Gattungsunterschied, durch folgendes: Grundfarbe mehr unrein graubräunlich, fast überall mit feinen schwarzen Schuppen überstreut, die Behaarung des Pro- und Mesothorax, Basis der Vorderflügel und basale Dorsalhälfte der Hinterflügel grau mit olivengrünlichem Anflug (dagegen ist die Behaarung des Metathorax, Seiten und Unterseite des ganzen Thorax, Innenrands der Hinterflügel und des Abdomen rötlich wie bei *tripunctata*), im Vorderflügel ist eine dunkle, das Wurzelfeld außen begrenzende Schräglinie nicht vorhanden, der schwarze Discozellularfleck (wohl meistens in 2 aufgelöst) ist größer, die mediane Querlinie ist schmäler, tiefschwarz, gerade, steht senkrecht auf die Mitte des Hinterrandes und endet auf dem Vorderrande in einen schwarzen Fleck, von welchem ein saumwärts konvex gebogener, schwarzer, schattenförmiger Streifen sich nach hinten bis zum Hinterrande verlängert, wo er wiederum die gerade Linie berührt oder fast berührt (bei *tripunctata* ist ein solcher Streifen zwar vorhanden, aber schmäler, regelmäßiger und wohl meistens undeutlicher (an Aurivillius' Abbildung (1901) ist er gar nicht angedeutet) und scheint am Hinterrande von der geraden Linie getrennt zu sein. Die das Saumfeld innen begrenzende schwarze Zeichnung, die bei *tripunctata* aus einem tiefschwarzen, breiten, geraden, innen heller angelegten Strich besteht, ist hier durch eine ganz undeutliche, schattenförmige, schwach wellig gebogene, innen an den Rippen fleckenförmig verdickte Linie angedeutet. An den Hinterflügeln ist die proximale Querbinde ganz gerade, tiefschwarz, nach hinten verschmälert, nach vorn nicht die Rippe 6 überschreitend, dagegen ist die distale Querbinde undeutlicher als bei *tripunctata* (leider ist das Exemplar hier an beiden Flügeln ein wenig abgerieben), scheint weder den Vorder- noch Hinterrand ganz zu erreichen, ist nur etwa halb so breit wie bei *tripunctata* und weniger regelmäßig. Unten tragen alle Flügel zwei undeutliche, schwarze, parallele, saumwärts konvex gekrümmte, submediane Querstriche, die unter sich um 9 mm entfernt sind. Stirn rotbraun wie die Vorderbrust, Scheitel wie der Thoraxrücken gefärbt, Halskragen und je ein großer Schulterfleck tiefschwarz.

Flügelspannung 120 mm; Flügellänge 61, Körperlänge 44 mm.

Im Anschluß hierzu möge eine weitere, nicht aus der Ausbeute Fromms stammende, im Berliner Museum vorhandene neue *Jana*-Art beschrieben werden:

Jana propinquestriata Strand n. sp.

Ein ♀ von S. Kamerun, Jaunde-Station VI.—VIII. 97 (G. Zenker).

Mit *J. eurymas* H.-S. nahe verwandt, aber durch die unter sich weniger weit getrennten submedianen Querstriche der Vorderflügel leicht zu unterscheiden: diese sind am Hinterrande um 5, am Vorderrande um 9—10 mm unter sich entfernt,

also nur etwa halb so weit wie bei *eurymas:* beide sind scharf, und zwar gleich scharf markiert schwarz. die distale Hälfte ihres Zwischenraums ist auffallend heller als die Grundfarbe des Saumfeldes, während die proximale Hälfte desselben Raumes durch einen schattenartigen dunklen Strich, der mit dem inneren der beiden Querstriche parallel verläuft, durchzogen wird; letzterer erscheint daher fast wie doppelt. Eine das Wurzelfeld begrenzende dunkle Querlinie ist vorhanden, und zwar ist sie am Hinterrande von dem proximalen der oben besprochenen submedianen Querstriche um 11 mm (d. h. so weit wie von der Flügelwurzel) entfernt. Die beiden schwarzen Binden der Hinterflügel sind ganz parallel und unter sich um die Breite der inneren derselben (4,5 mm) entfernt; letztere ist am Innenrande von der Flügelwurzel um 18 mm entfernt. Die äußere Binde ist 7 mm breit, außen mit regelmäßigen und unter sich gleich großen Einzackungen. Im Saumfelde der Hinterflügel ist die äußere Hälfte erheblich dunkler. An der Unterseite zieht eine schmale Schattenbinde über beide Flügel, aber nicht ununterbrochen, indem sie am Hinterrande der Vorderflügel um 24, am Vorderrande der Hinterflügel um 27 mm von der Wurzel entfernt ist; eine weitere, distal gelegene Binde ist angedeutet.

Flügelspannung 100, Flügellänge 55, Körperlänge 37 mm.

Anmerkung. Distant hat in „Insecta Transvaalensia". pt. IV, pl. VII Fig. 10 unter dem Namen *Jana eurymas* H.-S. eine Art abgebildet, die von der echten *eurymas* ohne Zweifel verschieden ist. Letztere, die eine westafrikanische Art ist (die typische Lokalität ist Sierra Leone), weicht von Distants Art ab durch die im Grunde graugefärbten Hinterflügel, die zwei scharf markierten schwarzen Querbinden, von denen die proximale erheblich schmäler als die entsprechende Binde bei der transvaalschen Art ist; im Vorderflügel ist der bei letzterer Art große und scharf markierte Discozellularfleck kaum noch angedeutet und über die Mitte zieht ein dunkler Querstreifen, der bei Distants Art überhaupt nicht angedeutet ist, die Zeichnungen des Saumfeldes sind verschieden, ebenso Größe und Flügelschnitt. Da Distants Art bisher keinen legitimen Namen bekommen zu haben scheint, schlage ich hiermit vor, dieselbe als **Jana transvaalica** m. zu bezeichnen.

Die von Felder in der Novara-Reise unter dem Namen *Darala chalepteryx* abgebildete Art ist höchst wahrscheinlich überhaupt keine *Jana* (im Sinne von Aurivillius).

Familie **Saturniidae.**

117. **Actias (Argema) mimosae** Boisd.

1 ♀ Karema, Tanganyika 6. VIII. 09.

118. **Gonimbrasia ufipana** Strand n. sp.

1 ♂ von S. Tanganyika, S. Ufipa 12. I. 09, Msamwia.

Von der Beschreibung und Abbildung von „*Nudaurelia*" *sardane* Sonthonnax weicht das Exemplar durch folgendes ab: Größe geringer (Flügelspannung 118, Flügellänge 62, Körperlänge 38 mm), Antennen braungelb mit braunen Kämmen: die in der Beschreibung als rosenrot bezeichneten Partien der Vorderflügel sind hier weiß oder grauweiß und die beiden weißen Querbinden sind schmäler als die, allerdings nach einem ♀ gemachte Abbildung von Sonthonnax sie darstellt, und nach innen zu liegt der distalen dieser Binden, ein etwa 14 mm langes und 9 mm breites Feld von grauweißlicher Bestäubung an; der Glasfleck der Vorderflügel ist breit eiförmig, innen ein wenig abgeschnitten erscheinend, oben schmal braungelb begrenzt; Vorderflügel im Grunde dunkelgrau, im Saumfelde und in der äußeren Hälfte des Medianfeldes bräunlich bestäubt, das Wurzelfeld ebenso wie der ebenfalls graugefärbte Thorax mit olivenfarbigem Anflug, Halskragen mit ganz schmalem weißem Ring,

Abdomen grau mit gelblichem und am Hinterrande der Segmente braungelblichem Schimmer. Hinterflügel im Wurzel- und Medianfeld mit schwachem, dunkelviolettlichem Anflug, im Saumfelde grau wie die Vorderflügel, der weiße Querstreifen im Wurzelfelde endet kurz hinter der Mitte, der schwarze Ring im Augenflecke ist kreisrund (bei *sardane* nach der Abbildung zu urteilen etwas länglich-ellipsenförmig) und der weiße Ring ist nach innen nicht zahnförmig ausgezogen und wird außen von dem weißen Querstreifen tangiert. Unterseite, insbesondere der Hinterflügel, reichlicher grauweißlich bestäubt, das Saumfeld der Vorderflügel jedoch wie an der Oberseite und im Dorsalfeld sind sie mit rötlich-violettlichem Anflug. Über die Mitte beider Flügel, von der Mitte des Vorderrandes der Vorderflügel bis kurz außerhalb der Mitte des Innenrandes der Hinterflügel zieht eine grauschwärzliche Schattenbinde, die sich von derjenigen bei z. B. *Gon. nictitans* ♀ dadurch unterscheidet, daß sie vom Saumfelde weniger entfernt ist (im Hinterflügel am Innenrande um 5, am Vorderrande um 10 mm) sowie dunkler ist; in beiden Flügeln verläuft sie an der Innenseite des Glasflecks, den sie im Vorderflügel berührt, im Hinterflügel aber nicht. Die Grenze des Saumfeldes scharf markiert.

Im Museum ist vorhanden ein Exemplar, das etikettiert ist „*sardane*, je crois. L. Sonth.“[onnax]; weitere Exemplare von anscheinend derselben Art sind als „*Bunaea deborah* Weym.“ bezeichnet. Wenn dies wirklich die echte *sardane* Sonth. ist, was ich trotz der Reservation des Autors derselben für sicher halten möchte, so ist meine Form ohne jeden Zweifel von *sardane* artsverschieden.

119. **Bunaea oubie** Guér.

3 ♂♂ 3 ♀♀: Msamwia 1800 m 10.—21. I. 09.

120. **Bunaea maasseni** Strand n. sp.

1 ♀ von Msamwia 2. II. 09.

Mit *B. licharbas* Maassen et Weymer und *thyene* Weymer am nächsten verwandt, aber von beiden durch u. a. die dunklere Grundfarbe zu unterscheiden.

♀ Körperlänge 38, Flügellänge 65, Flügelspannung 116 mm. Kopf, Thorax und Flügeloberseite im Grunde schwärzlich mit dunkel graubräunlichem Ton und spärlich mit feinen hellgraulichen Schuppen überstreut, Fühler tiefschwarz, Beine und Brust etwas heller als der Thoraxrücken, Halskragen wie letzterer, Abdomen oben dunkelbraun mit rötlichem Anflug, unten und an den Seiten schwarzbraun.

Flügelform wie bei *B. thyene* Weym. (cfr. Berl. Entom. Zeitschr. 41 Taf. VIII Fig. 2) und die Zeichnungen sind der Hauptsache nach wie bei dieser Art. Der distale der hellen, schmutzig gelblichweißen Querstreifen ist jedoch in der vorderen Hälfte deutlicher saumwärts konvex gekrümmt, erreicht nur die Rippe 8 (bei *thyene* erreicht er den Vorderrand), ist außen nur höchst undeutlich schwarz angelegt und ist längs der Rippe 8 um 18, längs 2 um 15,5 mm vom Saume entfernt. Das Auge der Vorderflügel ist 10 mm lang und 8 mm breit, gleichmäßig gerundet, braun mit linienschmalem, schwarzem und außen und innen kaum 1 mm breitem, vorn und hinten unterbrochenem gelblichweißem Ring; der Glasfleck ist wurzelwärts quergeschnitten, vorn zugespitzt und liegt innerhalb der Mitte des Auges. Der proximale helle Querstreifen ist ebenso deutlich wie der distale, steht fast senkrecht auf den Vorderrand, den er jedoch nicht ganz erreicht, und ist im Felde 1b so stark winklig gebrochen, daß er von da an senk-

recht gegen den Hinterrand (ohne denselben ganz zu erreichen) gerichtet ist. — Ein proximaler heller Querstreifen ist im Hinterflügel nur zwischen dem Innenrande des Auges und dem Hinterrande angedeutet, dagegen ist der distale noch deutlicher als im Vorderflügel, 2 mm breit, weiß, innen schmal rötlich gerandet, an den Rippen von innen schwach eingeschnürt, außen schwarz angelegt; vom weißen Ring des Auges ist er um 2,5 mm entfernt. Letzteres ist 19 mm lang und 17 mm breit, der schwarze Ring ist 9,5 mm lang und breit, bildet aber hinten eine kleine Ecke; das Innere des Auges ist braun (ein wenig dunkler als im Auge des Vorderflügels), zwischen dem schwarzen und weißen Ring ist ein roter, 3 mm breiter ebensolcher; der Glasfleck breit ellipsenförmig und zentral. Das Median- und Wurzelfeld der Hinterflügel sind, insbesondere vorn, ein wenig heller als das Saumfeld und als die Vorderflügel. — Unterseite aller Flügel graubraun, die der Vorderflügel am hellsten; der distale Querstreifen ist im Vorderflügel nur zur Not erkennbar, im Hinterflügel etwas deutlicher. Das Auge des Vorderflügels etwa wie oben, jedoch das Innnere mehr graulich gefärbt, der schwarze Ring breiter, der Außenring weißlich. Das Auge der Hinterflügel ganz verloschen, als ein hellbräunlicher, undeutlich und schmal schwarz umringter, kreisförmiger, in einer schwer erkennbaren, dunkler braunen Zone gelegener Fleck erscheinend; der Glasfleck kleiner als von oben gesehen.

Eine weitere neue, aber nicht in der Coll. Fromm vorhandene *Bunaea*-Art möge hier gleich beschrieben werden, da sie der vorigen nahe steht:

Bunaea fenestricatula Strand n. sp.

2 ♀♀ von Wukungu, S. W. Victoria-Nyansa 27. II. 92 (Stuhlmann) und eins von Togo (Type!)

Mit der von der Goldküste beschriebenen „*Antheraea*" *macrophthalma* Kirby am nächsten verwandt, weicht aber durch folgendes ab: Fühler schwärzlich, Glasfleck ist im Auge der Vorderflügel vorhanden, wenn auch klein, der distale Querstreifen ist im vorderen Drittel deutlich wurzelwärts gekrümmt und in der Mitte vom Auge und vom Saume gleich weit (10 mm) entfernt, der proximale Querstreifen wird von einem deutlicheren schwarzen, aber ganz verloschenen weißen Strich gebildet; im distalen Querstreifen der Hinterflügel ist der schwarze Teil etwa doppelt so breit wie der weißliche, erreicht beide Flügelränder und ist von dem weißen Ring des Auges um 4 mm (bei *macrophthalma* kaum halb so weit) entfernt, der den Glasfleck begrenzende bräunliche Ring des Auges ist nicht breiter als der Glasfleck, und der äußere, rötlichweiße Ring erstreckt sich nicht oder kaum bis zum schwarzen proximalen Querstreifen; an der Unterseite ist das Saumfeld aller Flügel dunkler als die übrige Flügelfläche, was insbesondere im Hinterflügel scharf hervortritt, indem das Medianfeld hier nach außen zu grauweißlich bestäubt ist; das Auge ist in allen Flügeln deutlich und besteht wie oben aus einem braunen Kern, dessen Glasfleck aber ganz klein ist und der von je einem schmalen weißen und schwarzen Ring umgeben ist, außerhalb des weißen ist noch ein bräunlicher Ring. — Flügelspannung 110 mm, Flügellänge 60 mm.

Bei den beiden Victoria-Nyansa-Exemplaren ist der proximale Querstreifen im Vorderflügel ein wenig mehr spitzwinklig gebrochen und der distale Querstreifen ist vorn unbedeutend weniger gekrümmt und tritt an der Unterseite stärker (mehr weiß beschuppt) hervor.

121. **Lobobunaea pallens** Sonth.

1 ♂ von Msamwia 13. I. 09. — Wird wohl von *L. melinde* Maass. et Weym. kaum verschieden sein.

122. **Gynanisa ata** Strand n. sp.

1 ♂ von S. Tanganyika, S. Ufipa, Msamwia 11. II. 09.

Gynanisa ata Strand. (Verkleinert.)

Vorderflügel graubraun mit wenig dunklerem, beiderseits von einem schwarzen, wellig-gezähnten, ziemlich unregelmäßigen Querstreifen begrenztem Medianfeld, dreieckigem, schwarzgerandetem Glasfleck und wahrscheinlich einem schwarzen Querstreifen in der Basalhälfte des Flügels (bei der Type sind davon nur noch 2—3 Flecke erhalten geblieben). Hinterflügel im Saumfelde und Innenrandsfelde wie die Vorderflügel graubräulich; die das Saumfeld innen begrenzende dunkle Binde ist rein schwarz, dann kommt eine rötlichweiße, am Innenrande rehfarbig gemischte gleichbreite Binde, und eine ebensolche findet sich im Wurzelfelde, das übrigens auch unmittelbar an der Basis rötlich gefärbt ist. Die Umgebung des Auges ist schwarz mit bräunlichem und, insbesondere vorn, rötlich-violettlichem Anflug; das Auge ist im Innern schwarz mit exzentrisch gelegener, unregelmäßiger glasartiger Pupille und ocker-olivenfarbigem schmalem Ring; von letzterer Färbung ist auch der am Außenrande rötlichweiße äußere Ring des Auges. — Unterseite aller Flügel im Grunde wie oben oder ein wenig heller mit zwei schwärzlichen Querstreifen und schwarzer Einfassung des Glasflecks im Vorderflügel und schwarzem, mit undeutlichem ocker-olivenfarbigem Ring versehenem Auge im Hinterflügel; die glasartige Pupille des Auges ist noch undeutlicher als oben. Innenrandsfeld der Vorderflügel rot.

Körper graubraun, Kopf und Thorax oben jedoch graulich schwarz; letzterer vorn mit zwei helleren Querbinden, von denen die hintere am deutlichsten ist, während die vordere (die an der Figur kaum zu erkennen ist) eigentlich nur einen kleinen Querfleck bildet, ferner sind hinter der Mitte des Thoraxrückens zwei undeutlich hellere und zum Teil unterbrochene Querbinden. Die Kämme der sonst schwarzen Antennen dunkel olivenbräunlich. Beine graubräunlich, Palpen schwärzlich. Augen tiefschwarz.

Flügelspannung 152, Flügellänge 83, Körperlänge 46,5, Länge der Fühler 25 mm. Der längste Durchmesser des Auges 20 mm.

123. **Ludia limbobrunnea** Strand n. sp.

Ein Pärchen von N. Nyassa-See, Neu-Langenburg 12.—14. VIII. 08. — Die Eier sind etwas flachgedrückt-ellipsoidisch, 1,8 mm lang und 1,5 mm breit, außen ziemlich glatt, unter dem Mikroskop grobmaschig-retikuliert erscheinend, grauweißgelblich gefärbt.

♀ Ist mit *L. luciphila* Strand nahe verwandt, aber durch die graue Färbung in der distalen Hälfte des Medianfeldes, den nicht oder undeutlich gezähnten Saum,

das Fehlen einer breiten äußeren Begrenzung des Medianfeldes unten, die geringere Knickung der inneren und weniger stark gekrümmten äußeren Grenzlinie desselben, abweichenden, u. a. am Vorderende saumwärts erweiterten Glasfleck usw. leicht zu unterscheiden. — Am nächsten dürfte sie der *L. orinoptena* Karsch stehen, unterscheidet sich aber durch folgendes: Der Glasfleck ist mitten nicht unterbrochen, die beiden saumwärts gerichteten zungenförmigen Verlängerungen desselben sind näher beisammen, parallel, am Ende gleichbreit und in Länge unter sich weniger verschieden, der nach vorn gerichtete Ast des Glasflecks ist, wie gesagt, nicht abgeschnürt und ist am Ende weniger verbreitet; das Medianfeld wird durch eine von der inneren Hinterecke bis zur äußeren Vorderecke desselben verlaufenden, den Glasfleck schneidenden Linie in zwei Hälften geteilt, von denen die äußere hellgrau bestäubt ist (die auch außen, wenn auch ganz schmal hellgrau angelegte äußere Begrenzungslinie des Feldes tritt daher als eine ganz schmale schwarze, scharf markierte Linie hervor, die sich außerdem durch eine Einknickung an der Rippe 2 auszeichnet), die innere Begrenzungslinie ist im Vorderrandfelde ganz gerade (bei *orinoptena* (meistens?) etwas wurzelwärts gekrümmt) und bildet mit dem Vorderrand einen spitzen Winkel; ferner weicht der Flügelschnitt ab, indem der Vorderrand der Vorderflügel am Ende weniger gekrümmt, der Saum kaum gezackt und die Spitze des Flügels schärfer ist; auch im Hinterflügel ist von einer Zackung des Saumes kaum etwas zu bemerken. An der Unterseite der Hinterflügel ist charakteristisch, daß die das Saumfeld begrenzende schwarze Querlinie das hintere Ende des Glasflecks tangiert. Flügelspannung 63, Flügellänge 34 mm.

♂ (cfr. untenstehende Fig.) ist von dem des *orinoptena* zu unterscheiden durch den nicht oder kaum unterbrochenen Glasfleck, die graue Bestäubung der Außenhälfte des Medianfeldes, das Fehlen einer deutlichen Einknickung der äußeren Grenzlinie des Medianfeldes an der Rippe 2 (eine solche ist beim ♀ von *L. limbobrunnea* ebenso wie beim ♂ von *L. orinoptena* vorhanden); ferner ist die mittlere „Zunge" des Glasflecks von der äußeren Begrenzungslinie um etwa ihre doppelte Länge (bei *orinoptena* um ihre einfache Länge) entfernt, der Saum der Vorderflügel ist weniger deutlich gezackt sowie im Analwinkel breiter gerundet und infolge letzterem erscheint die äußere Begrenzungslinie des Medianfeldes am Hinterrande wurzelwärts gerückt, während sie bei *orinoptena* genau in den Analwinkel einmündet, im Hinterflügel ist die schwarze Einfassung des Auges saumwärts breiter als wurzelwärts (bei *orinoptena* umgekehrt). An der Unterseite der Vorderflügel nimmt die Rotfärbung einen großen Teil des Feldes 2 ein und erstreckt sich auch in die Zelle ein und die dunkle Saumbinde aller Flügel ist ein wenig breiter als bei *orinoptena*. — Flügelspannung 53, Flügellänge 28, Körperlänge 21 mm.

Ludia limbobrunnea Strand ♂.

Fam. **Lymantriidae.**

124. **Pirga lutea** Grünb.

1 ♀ von S. Tanganyika, S. Ufipa, Mtembwa Fl., 14. II. 09.

Fam. **Agaristidae.**

125. **Xanthospilopteryx maculipes** Strand n. sp.

1 ♀ von S. Tanganyika, Bismarckburg Mitte XII. 1908.

Vorderflügel schwarz mit schwachem blauem Schimmer und orangegelben Zeichnungen: 3 Querbinden, 1 Fleck im Analwinkel und je 1 kleinen Fleck in und hinter der Mitte des Wurzelfeldes; am Vorderrande des letzteren 2—3 kleine weiße Flecke; in den zwei von der Grundfarbe gebildeten submedianen Querbinden zwei bzw. ein bläulich-metallisch schimmernder Querstrich, und ein kleiner undeutlicher ebensolcher Fleck findet sich am Innenrande kurz vor dem Analwinkel. Fransen schwarz, an der Spitze des Flügels weiß. Hinterflügel orangerot mit schwarzer Saumbinde; Fransen wie die der Vorderflügel. — Unterseite wie Oberseite, im Vorderflügel fehlen jedoch die bläulichmetallischen Striche, die beiden distalen der orangegelben Querbinden sind hinten unter sich weniger getrennt und die proximale ist hinten unterbrochen, aber längs dem Innenrande erstreckt ein verwischter gelblicher Streifen sich bis zum Hinterende der medianen der drei Binden. Im Wurzelfelde ist von den Flecken der Oberseite nur der basale weiße Fleck deutlich vorhanden. Körper schwarz, Kopf mit je 2 weißen Punkten auf Stirn und Scheitel und weißem Streifen am äußeren Augenrande, Thorax vorn mit einer Querreihe von 4 Flecken und außerdem einer beiderseits der Mitte; Abdomen mit orangegelber Spitze und ebensolchen Querbinden oben und an den Seiten; Unterseite des Körpers schwarz mit weißen Flecken. Beine schwarz mit weißen und gelben Flecken.

Xanthospilopteryx maculipes Strand.

Flügelspannung 51, Flügellänge 28 mm.

126. **Pseudospiris paidiformis** Butl.

3 ♂♂ 1 ♀ von S. Ufipa, Msamwia 10. XII. 08. — Das ♀ ist neu für das Museum.

127. **Aegocera latreilli** H.-S.

2 ♀♀ ebenda I. 1909.

Ob diese „Art“ von *Ae. menete* Cr. spezifisch verschieden ist, scheint mir sehr fraglich.

128. **Perimagia alba** Rothsch.

1 ♂ von Msamwia 29. III. 09.

Hampson gibt im IX. Bande (p. 428) seines „Catalogue of the Lepidoptera Phalaenae“ folgende Gattungssynonymie an:

„*Leucovis* Hmpsn. Cat. Lep. Phal. B. M. VII. p. 8 (1908), *Perimagia* Strand, Deutsche Entom. Zeitschr. 1909 p. 536.“

Das heißt aber die Dinge auf den Kopf stellen. Es ist wahr, daß der Name *Leucovis* l. c. vorkommt, und zwar figuriert er auch in einer Zusammenstellung, die als Bestimmungstabelle gelten soll; letztere ist aber, jedenfalls so weit vorliegende Gattung in Betracht kommt, derartig, daß es gänzlich unmöglich ist die Gattung danach zu bestimmen und außerdem, was ganz besonders hervorzuheben ist, wird nicht bloß keine Type, sondern überhaupt gar keine Art der „Gattung“ *Leucovis* zugewiesen! Erst im IX. Bd. l. c. wird eine brauchbare Diagnose der Gattung und

Nennung der Type und einzigen Art gegeben und daher könnte die Priorität des Namens *Leucovis* erst von dieser 1910 erfolgten Publikation gerechnet werden. Mein Name *Perimagia* ist aber 1909 publiziert worden und wird daher bestehen bleiben müssen.

Daß Hampson immer noch die *Perimagia alba* zu den Noctuiden stellt, trotzdem das Tier, wie zuerst Rothschild und dann ich nachgewiesen haben, eine Agaristide ist, möge auch hervorgehoben werden.

Fam. **Arctiidae.**

129. **Amphicallia thelwalli** Druce (incomparabilis Mab.).

1 ♀ von Kidugala 21. VII. 08.

Cfr. Strand in Iris 1909 p. 99—103.

Fam. **Noctuidae.**

130. **Nyctipao macrops** L.

1 ♀ Msangule am Mnjera 11. VII. 08.

131. **Calliodes pretiosissima** Holl.

1 ♀ von S. Ufipa, Kwera-See 10. II. 09.

Ist von *Calliodes apollina* Guen. ohne Zweifel spezifisch verschieden.

132. **Cyligramma fluctuosa** Drury.

2 ♂♂ von S. Ufipa, Mpula 20. XI. 08 und Msamwia 10. I. 09.

133. **Cyligramma latona** Cr.

10 ♂♂ und 7 ♀♀ von: Msamwia, 1850 m 10.—26. I. 09 und 10. III. 09; Kitungulu, Urungu 7. V. 09; Karema 6. VIII. 09; S. Ufipa, Mpula 20. XI. 08.

134. **Homoptera vetusta** Wlk.

2 ♂♂: N. Nyassa-See, Neu-Langenburg 14. VIII. 08; Msamwia, 1800 m, 31. XII. 08.

135. **Ophiusa algira** L.

Ein ♂ von Msamwia, 1850 m, Ende XI. bis Anfang XII. 08.

136. **Egybolis vaillantina** Holl.

1 ♂ 5 ♀♀: Ipuere, Mahenge 28. VI. 08; Kilwa, Pori, Maliwe 29. V.—7. VI. 08; Mualafluß, Mahenge 10. VII. 08.

Die Eier von *Egybolis vaillantina* Stoll sind unten flach mit fein netzförmiger Struktur, sonst etwa kugelförmig mit kräftigen parallelen Vertikalrippen, zwischen denen viel feinere, parallele, unter sich nur um $^1/_4$ so weit entfernte Horizontalrippen, die auch unter dem Mikroskop nur als feine Linien erscheinen und so stark wie die das Netzwerk der flachen Seite des Eies bildenden Linien sind, verlaufen; die Vertikalrippen stoßen oben nicht zusammen und die Struktur ist oben mitten daher einfach fein netzförmig, jedoch weniger regelmäßig als an der flachen Seite, alle Vertikalrippen enden auch nicht in genau derselben Höhe und sind nahe dem oberen Ende z. T. schwach gekrümmt. — Die ganz jungen Räupchen, von denen mir leider nur vertrocknete Exemplare vorliegen, sind lang und kräftig behaart. Die Puppe ruht in einem Gespinnst, nicht wie man nach der von *W. W. Saunders* in Trans. Entom. Soc. London (2) IV (1856) pl. XIV, Fig. 3a—3c, gegebenen Abbildung annehmen könnte, frei auf oder in der Erde.

137. **Sphingomorpha chlorea** Cr.

9 ♂♂ 3 ♀♀: Msamwia 10.—25. XI. 09, 1850 m und 6.—21. I. 09; Karema, Tanganyika 6. VIII. 09.

138. **Polydesma quenavadi** Guen.

1 Pärchen von S. Ufipa, Msamwia, Ende XI. bis Anfang XII. 09.

139. **Ophideres fullonia** L.

1 ♂ von Pori, Kilwa, Maliwe 7. VI. 08, abends ½ 9 Uhr, in hohem Gras; 1 von Msamwia 6. XI. 08, 1850 m; 1 ♀ von Karema, Tanganyika 6. VIII. 08.

140. **Nodaria extinctalis** Zell.

1 ♂ von S. Ufipa, Msamwia 31. I. 09.

Fam. **Syntomididae.**

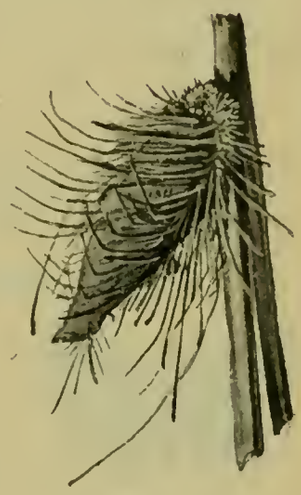
141. **Euchromia formosa** Guér.

2 ♂♂ Mpanga, Pori, Mahenge 9. VII. 08, in hohem Gras.

Fam. **Psychidae.**

142. **Chalia münzneri** Strand n. sp.

Zwei zusammenhängende Raupengespinnste von Kilwa, Maliwe 29. V.—7. VI. 08.



Chalia münzneri Strand.

Der Sack (cfr. beistehende Fig.!) ist 16 mm lang, 2—3 mm im Durchmesser (ohne die angeklebten Pflanzenbestandteile); letztere sind meistens etwa 5 mm lange, bisweilen aber viel längere, feine Pflanzenstiele oder -äste, vereinzelt kommen auch kleine Borkenstücke vor, alles jetzt von graulicher Farbe und in der Mitte des Sackes zu einer ziemlich dichten Hülle zusammengefügt; die einzelnen Stücke sind am einen Ende mit dem Sack verbunden, während das andere Ende nach oben oder seitlich, aber fast immer senkrecht auf die Längsaxe des Sackes gerichtet ist; daß, wie es bei Psychidensäcken der Fall sein kann, die den Sack bedeckenden Pflanzenteile mitten befestigt sind, während beide Enden frei vorragen, scheint hier nie vorzukommen. Ebenso ist von der bei Psychidensäcken so häufigen Bedeckung mit Sandkörnchen hier nichts zu erkennen, indem die innere Schicht der Deckhülle von ganz kleinen, wie zerhackenen, Pflanzenteilchen gebildet ist. Der Sack ist an beiden Enden etwa gleich dick und geformt; in der Mitte ist er, wenn die Deckhülle mitgemessen wird, etwa 7 mm breit. Die Pflanzenbestandteile rühren wahrscheinlich alle von der gleichen Pflanze her und sind an der freien Spitze meistens quergeschnitten und ein wenig verdickt, als ob die Bruchfläche der ursprünglich längeren, aber um eine für den Sack passende Länge zu bekommen, abgebrochenen Pflanzenstiele immer durch Gelenkknoten ginge. Die innere Austapezierung des Sackes ist, soweit erkennbar, hellgrau. Das frei vorstehende Ende des Sackes (cfr. die Figur!) trägt meistens keine von den langen Pflanzenteilen, wohl aber die innere von kleinen Pflanzenteilchen gebildete Schicht; letztere erscheint zwar rauh, aber ohne Fortsätze. Die abstehenden Pflanzenteile der Mitte des Sackes sind an allen Seiten desselben gleich lang und in der gleichen Weise angeordnet.

Die Gattungsbestimmung ist revisionsbedürftig.

Fam. **Talaeporidae.**

143. **Talaeporia(?) aethiopica** Strand n. sp.

Ein Sack von Mahenge 29. VI. 08.

Von etwa demselben Aussehen wie unsere einheimischen *Talaeporia*-Säcke, aber durch viel bedeutendere Größe auffallend; 30 mm lang, 3—4 mm breit in und vor der Mitte, bis 1,5 mm × 1,3 mm am hinteren Ende. Er weicht, abgesehen von der Größe, von demjenigen von *Talaeporia tubulosa* Retz. (cfr. die Beschreibung in: J. W. Tutt, British Lepidoptera, II, p. 220—21) nur durch folgendes ab: Die ganze Oberfläche erscheint noch mehr gleichmäßig pergamentartig ohne Sandkörnchen, die drei Kanten sind nur im hinteren Drittel erkennbar, die drei Endklappen sind an der Spitze abgestutzt und scheinen zusammenhängend zu sein, feine Pflanzenfasern scheinen in der Wand des Sackes eingewebt zu sein, die Enden derselben stehen aber in keinen Fällen hervor, von Insektenfragmenten ist auch am Vorderende gar nichts zu erkennen; die vordere Hälfte des Sackes ist zylindrisch oder am Ende fast unmerklich verjüngt. Die Färbung wie bei *tubulosa*, aber mit 3—4 kleinen schwarzen Fleckchen (zwei nahe dem Vorderende, einer hinter der Mitte), die aber so unsymmetrisch liegen, daß sie wahrscheinlich zufälliger oder künstlicher Natur sein werden.

Fam. **Hesperiidae.**

144. **Eagris jamesoni** Sharpe.

Unicum von Mwera, Nord-Ufipa 25. VII. 09.

145. **Hesperia ferax** Wallgr. var. **depauperata** Strand n. var.

Hesperia ferax Wallgr. v. *depauperata* Strand.

Unicum von Msamwia 25. I. 09.

Am Vorderrande der Vorderflügel in der Basalhälfte nur Andeutung hellerer Beschuppung, in dem Felde 2 fehlt (oder ist nur durch ein Pünktchen angedeutet) der zweite Fleck von innen; Basizellularfleck der Hinterflügel fehlt, die Medianbinde an beiden Enden abgekürzt, die Sublimbalreihe nur von 4 Flecken, die alle von den Limbalflecken deutlich getrennt sind, gebildet; an der Unterseite der Hinterflügel ist die Medianbinde und auch die Dorsalbinde sehr breit und deutlich. — Flügelspannung 25 mm.

146. **Parosmodes morantii** Trim.

1 ♂ von Msamwia 12. I. 09. — Daß Duftfleck vorhanden ist, wird von Trimen nicht erwähnt.

147. **Cyclopides formosus** Butl.

Unicum von Msamwia Anf. Januar 1909.

148. **Rhopalocampta pisistratus** F.

Zwei Exemplare von: Kitungulu 3. V. 09 und Bismarckburg (S. Tanganyika) 30. III.—6. IV. 09; letzteres Exemplar ist so schlecht erhalten, daß die Bestimmung etwas fraglich ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Berlin

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 5_2

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: Zoologische Ergebnisse der Expedition des Herrn Hauptmann a. D. Fromm 1908|09 nach Deutsch-Ostafrika. 1. Lepidoptera 275-304